



Stellungnahme zur Wahl Bürgermeister (Johannes)

Lieber Andreas, Du bist jetzt seit über 5 Jahren der erste ehrenamtliche Repräsentant der Gemeinde Spelle. Ich glaube, wenn man dich vor 6 Jahren gefragt hätte, ob Du Bürgermeister in Spelle werden wolltest, hättest du diese Person noch belächelt.

Die Aufgabe der ehrenamtlichen Bürgermeister ist hier kein besonders begehrter Job. Es bedeutet für die vielfältigen Bereiche der Wertschätzung an erster Stelle Grüße zu überbringen, aber sicherlich auch häufig die erste Anlaufstelle für Kritik zu sein.

Du hast dich dieser Aufgabe vor 5 Jahren mutig gestellt und hast deinen Job richtig gut gemacht!

Du bist jemand der es verstanden hat, dass wir in einer Zeit der Veränderungen leben, die wir auch als Chance nutzen können und bist für Anregungen jeglicher Art offen.

Auch wenn es inhaltlich und in gewissen Entscheidungsfragen unterschiedliche Meinungen gibt, möchte ich es an dieser Stelle nicht versäumen dir auch persönlich Danke zu sagen.

In den letzten Jahren, in denen Ich mich politisch verändert habe, hast Du nach wie vor einen sehr guten und freundschaftlichen Draht zu mir aufrecht gehalten.

Dafür möchte ich Danke sagen.

Ich wünsche dir auch für die nächsten Jahre weiterhin den Mut und die Kraft zu haben Spelle in eine gute Zukunft zu führen.

Daher werden wir Deine Wahl zum Bürgermeister der Gemeinde Spelle unterstützen.

Stellungnahme zur Wahl der Stellvertretenden Bürgermeister (Helmut)

Die Berechtigung zum Vorschlag eines Kandidaten zur Wahl zum Stellv. Bürgermeister setzt einen stimmberechtigten Platz im Verwaltungsausschuss voraus.

Die Fraktion von DiB hat lediglich ein Grundmandat im VA und hat demnach keine Möglichkeit, einen Kandidaten vorzuschlagen.

Nach einem von uns organisierten Treffen mit allen Gruppen zur Bildung einer starken Opposition gegenüber der CDU-Mehrheitsfraktion wurden weitere inhaltliche Gespräche überraschenderweise ohne uns geführt.

Die Gründung der Gruppe UBS/SPD/FDP, die zur stimmberechtigten Teilnahme an den Sitzungen des VA berechtigt, wurde uns am Ende lediglich mitgeteilt.

Nach unserer Auffassung und nach unserem Demokratieverständnis steht der Opposition die Besetzung eines der beiden überwiegend repräsentativ tätigen Stellvertreter-Ämter zu.

Hier hätten wir uns eine parteiübergreifende Regelung, bei der wir auch beteiligt werden, gewünscht.

Dazu ist es nicht gekommen, was wir allerdings respektieren müssen.

Wir setzen für die Zukunft auf eine ratsinterne Kommunikation, die gerne offener geführt wird.

Wir bedanken uns an dieser Stelle für die Entscheidung, die Ausschussgrößen so zu gestalten, dass jede Gruppe und Fraktion einen stimmberechtigten Platz erhalten.

Diese demokratische Geste werten wir als Zeichen für einen offenen und respektvollen Meinungs- und Wertaustausch auf dem Weg zu den notwendigen Entscheidungen in diesem Gremium.

Wir werden die von der CDU vorgeschlagenen Stellvertreter ablehnen, weil wir eins der beiden Stellvertreter-Ämter bei der Opposition sehen.